

Studieren - was nun???

Schon mal überlegt, wie's nach dem Studium weitergeht? Wie trete ich in Kontakt mit Firmen, bei denen ich einsteigen oder meine Diplomarbeit machen will? Wo kann ich mich über solche Dinge informieren?

Diese Fragen haben wir - die Basisgruppe Telematik - uns gestellt, nachdem zwei Vertreter eines bekannten Unternehmens um Hilfe gebeten haben. Sie sind an uns herangetreten, da sie auf der Suche nach einem effizienten Weg sind, Telematiker in ihr Unternehmen zu bringen bzw. mit diesen früh genug in Kontakt zu treten, um sie sofort nach Studienabschluss einzustellen.

Nach diesem Gespräch haben wir uns ein bisschen umgehört und festgestellt, dass dieses Thema auf reges Interesse stößt. Kein Wunder, es betrifft schließlich früher oder später jeden von uns.

Wir haben also recherchiert und einige Studierende, AbsolventInnen und Professoren nach ihren persönlichen Erfahrungen zu diesem Thema gefragt. Dabei haben sich im Großen und Ganzen 4 Arten des Einstiegs eines Telematikers in die Arbeitswelt herauskristallisiert:

- 1) Ein großer Teil der Studierenden arbeitet während der Studienzeit nebenher und steigt nach Studienabschluss fix in das vertraute Unternehmen ein.
- 2) Eine sehr beliebte Variante ist der Einstieg über die Diplomarbeit. In vielen Fällen treten dabei die Studenten über Aushänge der Firmen am „schwarzen Brett“ verschiedener Institute oder über Firmenmessen (zB Squared Connection), wie der Teconomy, mit den Unternehmen in Kontakt. Oft werden dabei Firmen gewählt, die in Kontakt mit den Instituten stehen bzw. die TU Graz in den verschiedensten Formen sponsern (gemeinsame Forschungsprojekte, ...). Bei dieser Herangehensweise ist allerdings zu beachten, dass man auch bei einer bezahlten Diplomarbeit einen Betreuer auf der Universität braucht. Dies kann sich unter Umständen als schwierig und kostspielig herausstellen.
- 3) Eine weitere Möglichkeit ist der Wechsel in die Privatwirtschaft erst nach der Dissertation.
- 4) Schlussendlich gibt es noch jene, die erst nach fertigem Abschluss (DI) in ein Unternehmen einsteigen. Die meisten Kontakte werden hier wieder über das berühmte „schwarze Brett“ oder über Firmenmessen geknüpft. Beziehungen über Familien oder Bekannte sowie Mundpropaganda spielen, nach unseren Informationen, eine eher geringe Rolle.

Ein kleiner Ratschlag:

Statt abwarten und Tee trinken, lieber selber die Initiative ergreifen und sich bei den Firmen melden bzw. rückfragen. Oft bieten sich Möglichkeiten durch persönlichen Einsatz, die nirgendwo schriftlich festgehalten sind.

Nach den Informationen die wir von Firmen und Professoren bekommen haben, sind TelematikabsolventInnen überaus gefragt und willkommen.

So wie die Dinge im Moment stehen, brauchen sich Telematikerinnen und Telematiker um Jobs nach Abschluss des Studiums keine Sorgen zu machen.

An dieser Stelle möchten wir uns noch für die Kooperation aller Professoren und (ehemaligen) Studierenden bedanken, die sich so kurzfristig Zeit genommen haben, um ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.



Wichtige Links:

- www.hechtsprung.at
- www.tiv.tugraz.at
- www.alumni.tugraz.at
- www.telematik.edu
- www.htu.tugraz.at
- www.tug2.tugraz.at

Verfasser:

Eva Daum
Christina Fressel
Florian Klien

Basisgruppe Telematik

